

Die Zugänge bei den beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahre gefallen.

Der Zugang bei den Beteiligungen mit RM 3 100.— betrifft einen Anteil an der neugegründeten „Interessengemeinschaft Münchener Bauunternehmungen für Schutträumung und Wiederaufbau e. V., München“. Der Abgang mit RM 204 000.— betrifft den Teilverkauf der Beteiligung an der Glückauf-Bau A.-G., Dortmund.

Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt etwas erhöht.

Soweit Forderungen an öffentliche Stellen und andere Schuldner einschließlich Kriegsschädenforderungen als eingefroren oder uneinbringlich erscheinen, sind sie durch Wertberichtigungen auf der Passivseite indirekt abgeschrieben, wobei die Rücklagen für Ersatzbeschaffungen und Rückstellungen für Instandsetzungen als Wertberichtigungsposten berücksichtigt wurden, soweit sie diesen Charakter haben. Alle Bank-, Kassen- und Postscheckguthaben im Ausland und der Ostzone sind ebenfalls wertberichtigt.

Die Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen haben sich gegenüber dem Vorjahre nur unwesentlich verändert. Die Rückstellungen sind gebildet für ungewisse Schulden und Aufwendungen, wie Steuern und Abgaben, Jahresvergütungen, Garantieverpflichtungen und rückständige Leistungen. Die Rückstellung für Instandsetzungen ist angesammelt worden aus der Aktivierung von Ansprüchen für kriegsgeschädigte Sachwerte. Von den Bürgschaften sind

RM 3,3 Mill. zu Gunsten von abhängigen Unternehmungen geleistet.

Die ao. Erträge betreffen insbesondere Auflösung von Rücklagen, Wertberichtigungen und Verbindlichkeiten.

Sonstige Angaben

Die dem Vorstand erteilte Ermächtigung, das Grundkapital um bis zu RM 3 875 000.— zu erhöhen, ist, ohne daß davon Gebrauch gemacht wurde, im Berichtsjahr erloschen.

Von der Beteiligung an der Glückauf-Bau A.-G., Dortmund verkaufte die Gesellschaft 51 % des Aktienkapitals und verpflichtete sich, die restlichen 49 % zu einem späteren Zeitpunkt zu übertragen.

Die Niederlassung Saarbrücken wurde durch Vertrag vom 20. November 1947 mit allen Aktiven und Passiven verkauft. Die im russischen Sektor Berlins liegenden Vermögensteile einschließlich Forderungen der Niederlassung Berlin wurden am 21. April 1948 sequestriert. Die in den Westsektoren verbliebenen Vermögenswerte wurden auf eine unter der Firma „Neue Hochtief GmbH,“ errichtete Gesellschaft übertragen.

Kapazität (Januar 1949):

Die durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit schätzt die Gesellschaft unverbindlich:

- a) bei der Gesellschaft auf 50—60 %;
- b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 60—70 %.